Medizin

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **77 (1999)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Derzeit entfallen, je nach Gesellschaft, zwischen 30 und 40 Prozent der in der Privathaftpflicht ausbezahlten Schadensumme auf Mieterschäden. Das ist natürlich einiges mehr als die aus der Gebäudehaftpflicht von Hausbesitzern mit bis zu drei Wohnungen entstehenden Kosten. Diese wohnen ja in ihren eigenen vier Wänden und müssen für ihre zerkratzten Tapeten usw. selber aufkommen, weil ein Schaden, den sich ein Versicherter selbst zufügt, keinen Ersatzanspruch gegenüber der Versicherungsgesellschaft auslöst. Noch besser fahren die Versicherer mit Stockwerk-Miteigentümern.

Dieses geringere Schadenrisiko müssten die Gesellschaften eigentlich mit einem Prämienrabatt honorieren, was aber nur beschränkt zutrifft. Von den neun grössten Anbietern gewähren nur gerade drei – Berner, Helvetia Patria und Mobiliar – einen Prämiennachlass. Am weitesten kommt Helvetia Patria mit einem Rabatt von 44 Prozent den Stockwerk-Miteigentümern entgegen (Familienpolice).

Falls Sie nicht bei einer dieser drei Gesellschaften versichert sind, dürfte sich für Sie ein Wechsel aufdrängen. Dabei müssen Sie natürlich den Ablauf Ihrer Police abwarten. Hier zeigt es sich wieder einmal, dass einjährige Versicherungsverträge eben doch ihre Berechtigung haben.

Dr. iur. Marco Biaggi

Medizin

Dr. med. Fritz Huber

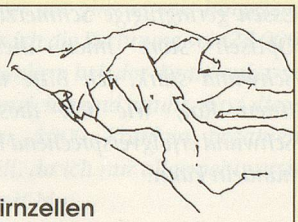
Austrocknung des Gaumens

Ich leide an extremer Austrocknung des Gaumens. Ich erwache zwei- bis dreimal jede Nacht, weil mir die Zunge und die Lippen kleben bleiben. Während des Tages ist es besser, weil ich viel trinke und Bonbons lutsche.

Die Mundhöhle ist ein wichtiges lokales «Ökosystem», das nur in Anwesenheit des Speichels funktionstüchtig bleibt. Der Speichel erfüllt neben der Aufgabe der Vorverdauung der Stärke und der Ermöglichung der Geschmacksempfindung vor allem eine lokale Schutzfunktion. Er ist Gleitmittel für den Kau- und Schluckakt. Er hat eine säureabstumpfende Wirkung. Er verhindert die Entkalkung des Zahnschmelzes und erleichtert dessen Remineralisierung bei beginnenden kariösen Zahnschäden. Er schützt die Mundschleimhaut.

Ein Rückgang oder ein Fehlen der Mundflüssigkeit kann ganz verschiedene Ursachen haben: Erkrankungen der Speicheldrüsen (Entzündungen, Speichelsteine, Geschwülste), Mundatmung, Überfunktion der Schilddrüse, verminderte Kaufähigkeit, Depressionen. Weitaus im

HOTEL KREUZ ☆☆☆ LENK



Sanftes Krafttraining für graue Hirnzellen

Neu! Spezial-Gedächtniswoche an der Lenk im Simmental. Die Lenk liegt auf über 1000 m. Für Sie bedeutet dies ideale Entspannung und Erholung. Sie fühlen sich wohl im heimeligen Bergdorf und bewundern den schönsten Talabschluss der Alpen. Die Lenk hat Charme.

Gönnen Sie sich eine Pauchalwoche für nur Fr. 750.–

Vom 17. bis 24. Juli oder vom 24. bis 31. Juli 1999

im ***Hotel Kreuz Lenk mit

- 7 Übernachtungen mit Halbpension (reichhaltiges Frühstücks- und Abendbuffet)
- Schwimmen im hoteleigenen Hallenbad
- Täglich geistige Fitness mit speziell ausgebildeter Gedächtnistrainerin
- 3 Vorträge im Rahmen der Sommeruniversität Lenk
- 1 Vortrag über die Geschichte der Lenk, denn die Lenk hat keine trockene Geschichte: Sie erfahren, wieso es an der Lenk heisst, warum die Lenkerinnen seit der Wiberschlacht als Powerfrauen im Berner Oberland gelten und weshalb im Lenker Wappen sieben Brunnen sind.

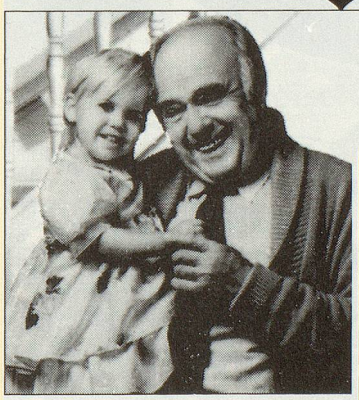
Wir verraten Ihnen auch Geheimtips für die schönsten Wanderungen an der Lenk.

Für die perfekte Gemütlichkeit ist die Teilnehmerzahl für aktive Seniorinnen und Senioren beschränkt.

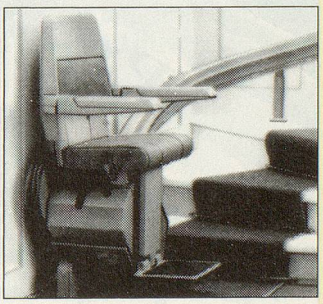
Rufen Sie uns bald an! Wir freuen uns.

Hotel Kreuz, 3775 Lenk im Simmental
Telefon 033 733 13 87, Fax 033 733 13 40

Ein **Treppenlift ...**
damit wir es bequemer haben!
«Wir warteten viel zu lange»



- für Jahrzehnte
- passt praktisch auf jede Treppe
- in einem Tag montiert



sofort Auskunft
01/920 05 04

Bitte senden Sie mir Unterlagen ☐
Ich möchte einen Kostenvoranschlag ☐

Name/Vorname _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____ ZL.Juni.99

Die Spezialisten für Treppenlifte innen und aussen

HERAG AG

Tramstrasse 46
8707 Uetikon a/See

Vordergrund stehen aber als auslösende Ursachen medikamentöse Nebenwirkungen. Eine ganze Reihe von Medikamentengruppen können zu Mundtrockenheit führen – ein Teil der Antidepressiva, Mittel gegen hohen Blutdruck, wassertreibende Medikamente, Antiparkinsonmittel, verschiedene Psychopharmaka.

Speichelreduktion und Mundtrockenheit wirken sich ungünstig auf die Mundschleimhaut und die Zähne aus. Die Schleimhaut ist oft gerötet, schmerzempfindlich und anfällig für Infektionen. Schwierigkeiten beim Kauen, Schlucken und Sprechen sind zu beobachten. An den Zähnen entwickeln sich rasch fortschreitende kariöse Veränderungen. Eine ursächliche Therapie der Mundtrockenheit ist sehr schwierig. Sehr oft sind die zugrunde liegenden Veränderungen nicht mehr rückgängig zu machen und die Behandlung muss sich auf lindernde Massnahmen beschränken.

In Ihrem speziellen Falle möchte ich Sie dazu ermuntern, die Situation mit Ihrem Hausarzt gründlich zu besprechen. Ich vermute zwar, dass er die notwendigen Abklärungsuntersuchungen bereits durchgeführt und den möglichen Einfluss von Medikamenten überprüft hat. Sehr wichtig ist auch die Kontaktnahme mit Ihrem Zahnarzt. Er kann Ihnen Schutzmassnahmen für Ihre Zähne empfehlen und den Zustand Ihrer Mundschleimhaut definitiv beurteilen. Sie persönlich führen mit Vorteil die Selbsthilfemassnahmen weiter, mit denen Sie bereits begonnen haben:

- Viel trinken
- Anwendung von modernen Speichelersatzpräparaten auch in der Nacht (zum Beispiel Glandosan Spray)
- Kaufunktion anregen durch Lutschen zuckerfreier Bonbons
- Vermeiden von «süssen» Zwischenmahlzeiten
- Keine zu trockenen oder klebrigen Speisen einnehmen.

Ich hoffe, dass es Ihnen in Zusammenarbeit mit Ihrem Hausarzt und Ihrem Zahnarzt gelingt, die jetzigen Schwierigkeiten zu meistern und die quälenden Veränderungen in Ihrem Munde auf ein erträgliches Mass zu reduzieren.

Pro Natura® Bettsysteme sind durchwegs aus Naturmaterialien hergestellt, völlig metallfrei und geprüft schadstofffrei. Dank durchdachtem Aufbau individuell anpassbar. Sämtliche Pro Natura®-Systeme können auch in bestehende Betten eingebaut werden. Wir freuen uns, Sie bei einem unverbindlichen Probeliegen beraten zu dürfen.

Gerne senden wir Ihnen die Adresse Ihres ProNatura-Schlafberaters und unsere Naturschlaffibel:

Wohnreform, Natur und Design
Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden, Telefon 071-622 73 03

Zahnfleischschwund

Seit einigen Wochen stelle ich bei den Zähnen einen Zahnfleischschwund fest. Ein Zahnpastawechsel brachte bisher keine Besserung und ich habe beim Essen geringfügige Schmerzen. Optisch stört mich dieser Schwund stark. Ich bitte um Ihren Rat, wie ich diesen Schwund erfolgversprechend behandeln kann.

Das Zahnfleisch bildet zusammen mit der Wurzelhaut (Bindegewebe zwischen Zahn und Knochen) und dem Kieferknochen den Zahnhalteapparat, das Paradontium. Ist das Zahnfleisch entzündet und bleibt diese Erkrankung längere Zeit unbehandelt, dann bildet es sich zurück. Die häufigste Ursache einer Zahnfleischentzündung ist Zahnbelag (Plaque). Dieser zähe Belag, bestehend aus Bakterien und abgestossenen Mundschleimhautzellen sowie Speiseresten, lagert sich auf der Zahnoberfläche ab. Wenn er längere Zeit liegen bleibt, reichert er sich mit Kalksalzen an und es bildet sich «Zahnstein». Die Plaquebakterien und ihre giftigen Stoffwechselprodukte dringen ins Zahnfleisch und die übrigen Teile des Halteapparates ein und lösen dort einen Entzündungsprozess aus, der auch auf den Kieferknochen übergreifen kann (Paradontitis). Erste Anzeichen einer Entzündung sind blutendes Zahnfleisch beim Zähneputzen sowie Rötungen des Zahnfleisches.

Eine schlechte Mundhygiene und Rauchen begünstigen die Zahnfleischprobleme. Gerechtigkeitshalber muss an dieser Stelle aber auch festgehalten werden, dass die Anfälligkeit für Zahnfleischveränderungen unabhängig von der Intensität der Zahnpflege individuell sehr stark variieren kann. Nicht alle Menschen bilden unter vergleichbaren Umständen gleich viel Plaque und Zahnstein. Zudem kann sich im Alter das Zahnfleisch auf natürliche Art und Weise zurückbilden. Zahnfleischveränderungen können zudem Folge anderer gesundheitlicher Störungen sein (Zuckerkrankheit, Vitaminmangel, gewisse hormonelle Störungen). Problematisch sind auch gleichzeitig eingenommene Medikamente, die den Speichelfluss vermindern. Der Speichel übt nämlich auf alle Gewebe in der Mundhöhle einen Schutzeffekt aus. Reduzierter Speichelfluss bis hin zur Mundtrockenheit erhöhen die Entzündungsbereitschaft.

Was ist bei ersten Anzeichen von Zahnfleischveränderungen zu tun?

- Die beste Methode zur Vorbeugung und Behandlung von Zahnfleischproblemen ist die gründliche und schonende Zahnpflege. Wichtig ist, dass der Zahnbelag vollständig entfernt wird (auch in den schwer zugänglichen Zahnzwischenräumen). Eine gute Zahnbürste sollte weiche

Borsten besitzen und ihr Kopf sollte regelmässig alle 6 bis 8 Wochen ausgewechselt werden. Eventuell vorhandener Zahnstein sollte frühzeitig und regelmässig vom Zahnarzt oder von der Dentalhygienikerin entfernt werden.

• Allen Verheissungen der Produktereklame zum Trotz existiert bis heute kein Wundermittel, das die Zahnfleischregeneration so stark fördert, dass freiliegende Zahnhälse problemlos und kosmetisch befriedigend wieder eingehüllt werden. In Ihrem speziellen Falle lohnt sich aber in einer ersten Phase der Versuch, regelmässig eine entzündungshemmende Lösung als Spray oder Gurgellösung zu applizieren (z.B. Hextril, Meridol, Peridontolax, Kamillosan).

• Wenn die bisher erwähnten Massnahmen innerhalb einiger Wochen nicht zum Erfolg führen, dann ist es unbedingt angezeigt, das Fachwissen der entsprechenden Spezialisten und Spezialistinnen in Anspruch zu nehmen. Wie Sie meinen Ausführungen entnehmen konnten, liegt dem Zahnfleischschwund oft ein komplexes Geschehen zugrunde. Ihr Zahnarzt, Ihre Zahnärztin oder die Dentalhygienikerin können Ihre spezielle Situation am besten beurteilen.

Dr. med. Fritz Huber

Zahnbehandlungen
Prothesen und Implantate in Ungarn
Bis 80 % günstiger.
Schriftliche Garantie.
Privat-Praxis
mit hohem Standard.
CH-Reisebetreuung.
Wöchentliche Fahrten.
Vor- und Nachbehandlungsmöglichkeit in der Schweiz.
Seit 9 Jahren beste Referenzen.
Gratis-Broschüre.
F. Oswald Consulting
Telefon 071 951 02 72

Patientenrecht

Wenn im Ausland eine Operation nötig wird

Über die Wintermonate hatte ich einen längeren Auslandaufenthalt geplant. Kurz vor der Abreise verspürte ich heftige Bauchschmerzen. Der Notfallarzt schickte mich zur Abklärung ins Spital. Dort untersuchte man mich, gab mir Schmerzmittel und entliess mich wieder nach Hause. Die Schmerzen vergingen, und ich trat meine Reise ins Ausland an. Doch bereits nach wenigen Tagen quälte mich erneut starkes Bauchweh, weshalb ich ein Spital aufsuchte. Man diagnostizierte einen schon früher geplatzten Blinddarm, der bisher nicht erkannt worden war. Die sofortige Operation verlief gut, und ich erholte mich auch recht schnell von der Operation. Weniger gut ging es mir hingegen, als ich die Rechnung von 23 000 Franken bei der Krankenkasse einreichte und erfuhr, dass diese nur 5000 Franken bezahlen will, da ich nur allgemein versichert bin ...

In diesem Fall trafen mehrere unglückliche Umstände zusammen, die jedoch nicht in erster Linie dem Patienten angelastet werden dürfen: Mit Hilfe des Anwaltes der Schweizerischen Patientenorganisation beantragte der Patient ein medizinisches Gutachten. Aufgrund dieses Gutachtens kam es zu einem Vergleich mit dem Schweizer Spital, das den geplatzten Blinddarm nicht erkannt hatte und das nun den grössten Teil der restlichen Summe übernehmen muss. Wäre der Blinddarm erst im Ausland geplatzt, hätte der Patient jedoch selber zahlen müssen. Ein solches Risiko lässt sich durch den Abschluss einer Reiseversicherung vermeiden, die vor allem bei längeren Auslandaufenthalten empfehlenswert ist.

Wer zahlt bei ausserkantonalem Spitalaufenthalt?

Mein Mann hat schon zwei Leistenbruch-Operationen hinter sich. Er sollte sich viel schonen und wurde in den letzten Monaten zusehends depressiv. Nun muss er erneut einen Bruch operieren lassen. Er hat sich für eine vielversprechende Operationstechnik entschieden, die aber in unserem Wohnkanton nicht durchgeführt und deshalb von der Zusatzversicherung nicht übernommen wird.

Da die ärztliche Indikation für die gewählte Operationsmethode gegeben ist, raten wir Ihnen, sich vom Hausarzt ein Zeugnis ausstellen zu lassen, das die Notwendigkeit des ausserkantonalen Spitalaufenthaltes aufzeigt. In diesem Fall übernimmt die Zusatzversicherung die Kosten. Sie können sich zusätzlich absichern, indem Sie von der Krankenkasse eine schriftliche Kostengutsprache einholen.

Crista Niehus,
Schweiz. Patientenorganisation,
Postfach 850, 8025 Zürich

Der Ratgeber ...

... steht allen Leserinnen und Lesern der ZEITLUPE zur Verfügung. Er ist kostenlos, wenn die Frage von allgemeinem Interesse ist und die Antwort in der ZEITLUPE publiziert wird. (Bei Steuerproblemen wenden Sie sich am besten an die Behörden Ihres Wohnortes.)

Anfragen senden an:
ZEITLUPE, Ratgeber, Postfach, 8027 Zürich

Alexandra Raess
TRAVELAID

Jolanda Hammel

Ferien für reiselustige Senioren

• Von uns persönlich **begleitet** und **betreut,** wenn nötig **rund um die Uhr**
• Erlebnisreiche Ferien in kleinen Gruppen im In- und Ausland.

Unser Hit im September:
Entdecken Sie mit uns während 4 Wochen die eindrücklichen Naturwunder
Australiens

• **Speziell:** Organisation und Begleitung von Ferien nach **Ihren** persönlichen Wünschen

Senden Sie mir bitte Ihre Unterlagen
TRAVELAID, Im Grund 6, 9553 Bettwiesen TG
Tel./Fax 071 911 87 93, Natel 079 605 87 93

Name:
Strasse:
PLZ: Ort: